

Ganz SCHWECHAT

Winterdienst	Tag und Nacht für Sie bereit S. 2/3
Viel gelernt	Die Lehrlinge im Rathaus S. 4/5
Bilanz 2005	Die Feuerwehren im Einsatz S. 6/7
Voller Betrieb	Das Jugendcafé ist ein Hit S. 15

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang, Nummer 2/2006 (472) Homepage: www.schwechat.gv.at



30 Jahre Hallenbad



Ihre neue Zeitung

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Information ist heute einer der bestimmenden und wichtigsten Faktoren in der kommunalen Verwaltung geworden. Die Menschen haben ein Recht darauf zu erfahren, was in ihrer Stadt vor sich geht. Die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung fühlen sich auch verpflichtet über ihre Tätigkeit zu berichten.

Die Zeiten des „Austrommlers“ sind schon lange vorbei, modernste Kommunikationsmittel stehen zur Verfügung. Internetauftritte, Homepage, SMS Service und Stadtfernsehen sind mittlerweile unverzichtbar.

Dennoch gibt es inmitten dieser hochtechnologischen Informationsquellen noch ein Medium, das seit der Ausgabe des ersten Exemplars 1621 in Österreich, nichts an Attraktivität verloren hat: die Zeitung. Nach wie vor wird ihr besondere Aufmerksamkeit geschenkt, deshalb setzt man sich im Rathaus damit intensiv auseinander.

Vor einigen Jahren wurde „Ganz Schwechat“ auf Großformat umgestellt. Ständig war man im Rathaus bemüht, das Angebot an Artikel, Geschichten und Fotos zu verbessern. Die Menschen in der Stadt sollten ein umfassendes und attraktives Leseangebot erhalten, die Zeitung gerne lesen und Monat für Monat Freude damit haben.

Weil wir gerade bei den Bürgermeisterplatz/In immer wieder mit Kritik am Großformat konfrontiert wurden, erteilte ich im Rathaus den Auftrag sich eingehend mit dieser Problematik zu befassen und eine neue Zeitung zu entwickeln. Auch eine im Vorfeld durchgeführte Umfrage bestätigte uns eindeutig, dass der weitaus größere Teil der Schwechater Bevölkerung eine Umstellung wünscht.

Nach intensiver Entwicklungs- und Entwurfsarbeit sind wir nun so weit: Wir können diese Ausgabe von „Ganz Schwechat“ als neue, moderne und den Wünschen der Bevölkerung entsprechende Zeitung präsentieren.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Freude und hoffe, mit der Umstellung einen Beitrag zur noch besseren Information über Ereignisse, Projekte und auch amtlichen Mitteilungen anbieten zu können.

Ihr Bürgermeister

Florian Jocher

Tag und Nacht für Der Schwechater Winterdienst

Mit einem Schneepflug in der Nacht bei Schneefall unterwegs zu sein, gleicht einem Flug durchs Sternfeld. Für Romantik bleibt dem Fahrer jedoch keine Zeit: Hindernisse wie abgestellte Pkw, Schwellen, Aufpflasterungen, etc. müssen hinter dem „Sternfeld“ erkannt werden und das mit einem Riesenlaster auf einer rutschigen Fahrbahn.

Vorrang für Fußgänger und Radfahrer

Der Schwechater Winterdienst schafft vor allem den schwächsten Verkehrsteilnehmern die besten Bedingungen: Radwege und Nebenstraßen werden im selben Durchgang wie die Hauptfahrbahnen erledigt. Beim Stadtpanel gibt es auch deshalb sehr gute Noten für den Winterdienst.

Parkplätze im Straßenraum sind eine Grauzone des Winterdienstes und in keiner gesetzlichen Materie geregelt. Wer sein Auto dort abstellt, muss selbst dafür sorgen, dass er seinen Parkplatz vom Schnee befreit, das schafft jedoch kein Recht auf den Parkplatz im öffentlichen Raum.

Problem Rieselstreuung

Der Winterdienst trägt mit der Rieselstreuung aber auch zur Feinstaubbelastung bei.

Die Planung des nächsten Jahres sieht deshalb vor, die am stärksten befahrenen Straßen in zwei Salzstreugebiete zusammenzufassen. Ein zusätzlicher Salzsilo, Salzstreuer und ein zusätzlicher Lkw werden dadurch nötig.

Da Salz Bäume und Grünflächen schädigt, stark korrosiv auf Bauwerke aus Beton wirkt und den Haustieren nicht gut tut, muss genau überlegt werden, wo es sinnvoll eingesetzt werden kann. In den wenig befahrenen Siedlungsstraßen, auf Geh- und Radwegen bleibt vorerst die Rieselstreuung das Maß der Dinge.

Winterdienst-Normen

Der Gesetzgeber lässt die Verantwortlichen für den Winterdienst eher allein, vieles wurde daher durch Gerichtsentscheide geregelt.

Die Tendenz dabei: wer für den Winterdienst verantwortlich ist, muss dieser Aufgabe auch nachkommen. Er kann sich nicht darauf verlassen, dass die Menschen selbst geeignete Maßnahmen – von Winterreifen bis zum geeigneten Schuhwerk – ergreifen.

Für Rad und Gehwege verlangen die Gerichte, dass gestreut werden muss, was auch wirkt. Wenn Salz allein noch zuwenig ist, muss Rie-



sel dazu gestreut werden und so weiter.

Für Fahrbahnen gibt es die RVS-Richtlinie 13.41 „Winterdienst – Schneeräumung und Streuung“. Demnach sind Straßen mit mehr als 2.500 Kfz pro Tag und einem LKW-Anteil von mehr als 300 „schwarz zu räumen“, was soviel heißt, dass keine Schneefahrbahn zurückbleiben darf.

Um das sicherzustellen, ist auch die präventive

Eine Schneenacht kostet bis zu 12.000 Euro

Jeder der sieben Straßenpflüge der Stadtgemeinde Schwechat hat eine Räumstrecke von ca. 17 Kilometern – hauptsächlich enge Siedlungsstraßen – zu bewältigen. Eine Betreuungsrunde dauert 3 bis 3,5 Stunden. Will man um 6 Uhr früh fertig sein, müssen die Bediensteten spätestens um 2 Uhr alarmiert werden.

Sieben Kleintraktoren räumen und streuen vor allem Rad- und Gehwege. Sieben Handräumgruppen haben jeweils etwas weniger als einen Kilometer Räumlänge zu bewältigen. 75 Streusandkisten zur Unterstützung der Einsatzkräfte stehen bereit. Bei einem Grundeinsatz sind 40 Bedienstete tätig. Insgesamt stehen rund 86

Personen im Winterdienst. Ein Grundeinsatz des städtischen Winterdienstes braucht 160 bis 200 Mannstunden, etwa 5 Tonnen Salz und rund 80 Tonnen Riesel – und kostet (mit Material- und Fahrzeugkosten) 9.000 bis 12.000 Euro. Pro Jahr werden etwa 200 Tonnen Salz und 1.200 Tonnen Riesel ausgebracht.

Sie unterwegs ist immer bereit

Sorgsamer
Einsatz der
Streumittel
Salz und Riesel

Meine Meinung

Entspricht der Winterdienst unserer Stadt den neuen Anforderungen?



STR Franz Semtner Der Winterdienst der Stadt sucht den bestmöglichen Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit, größtmöglichen Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit. Unser Ziel ist es, die Streuaktivitäten kontinuierlich den Witterungsbedingungen und Fahrbahnzuständen anzupassen. Jeder Mitarbeiter weiß ganz genau, was wann zu tun ist.

Die Anforderungen an den Winterdienst wachsen kontinuierlich. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der zu betreuenden Flächen zu. Um die Feinstaubbelastung zu reduzieren, werden in der Zukunft auf den Haupt- und Zubringerstraßen anstelle von Kies- Salzstreumittel eingesetzt. Um größere Salzmenge schnell verfügbar zu machen, wird dieses Jahr ein zusätzlicher Salzsilo angekauft. Aber auch der Umgang mit Salzstreumittel muss gut überlegt werden. In erster Linie müssen der Boden, Pflanzen und Grundwasser geschont und für eine noch bessere Luftqualität gesorgt werden. Zum Wohle der Bevölkerung.



Oben: Für den Winterdienst ist Ing. Ernst Zeppetzauer – hier vor dem aktuellen Einsatzplan – zuständig. Rechts: Mensch und Maschine im Einsatz bei zehn Grad unter Null. Bild unten: Eine Handräumgruppe (im Bild v.l.: Michael Ebner, Gradimir Cvetkovic und Erich Labner) ist für rd. einen Kilometer Räumstrecke zuständig.

Streuung mit Auftaumittel vorzusehen.

Wetterdienst

Die Judikatur verlangt von den öffentlichen Winterdiensten auch Kontakt mit einem Wetterdienst. Schwechat ist in der glücklichen Lage mit der Austro Control am Flughafen einen kompetenten Partner zu haben, der – im Interesse der Flugsicherheit – sehr zuverlässige Wetterprognosen stellt.



Bilder: Dejan Mladenov

Frage... ?

Wer räumt was?

Bundes- und Landesstraßen werden von den Autobahn- und Straßenmeistereien betreut. Für Fußgänger- und Radfahrerübergänge, Einstiegstellen des öffentlichen Verkehrs und Fahrbahnen der Gemeindestraßen ist die Gemeinde zuständig – in Schwechat auch für Radwege. Bei gemischten Geh- und Radwegen gibt es innerhalb des Ortsgebietes auch eine Verpflichtung für den Liegenschaftsanrainer.

Tipp !

Pflichten der Anrainer

Diese sind im §93 der StVO geregelt. Der Grundsatz: Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang der Liegenschaft (einschließlich Stiegenanlagen) von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Glätte bestreut sind. Schneeanhäufungen (auch solche von Schneepflügen) sind abzuführen (nicht auf die Straße kehren!).

STR Ernst Viehberger Jeder Winter ist für die Stadt eine Herausforderung. Vielfältige Einsatzgebiete und geänderte Einsatznotwendigkeiten sind abzudecken. Neue



Straßenzüge, Geh- und Radwege sowie Erholungsanlagen sind zu betreuen. Andere Problemfelder, wie die Feinstaubbelastung, müssen auch im Winter berücksichtigt werden. Da hat die Arbeitsgruppe „Feinstaub“, der ich angehöre, für die Haupt- und Zubringerstraßen die Salzstreuung anstelle der Kiesaufbringung angeregt und damit ein wesentliches Staubpotential für die Zukunft ausgeschlossen. Die notwendigen Salzvorräte werden angeschafft. Weiters verfügt unsere Stadt auch über die entsprechenden Gerätschaften. Ein funktionierender Dienst beginnt bei der Planung und endet mit exakter Durchführung. Gerade jetzt wo der Winter wieder an frühere Jahre erinnert, leisten die Bediensteten in beiden Bereichen Hervorragendes. Das Rüstzeug und die Einsatzbereitschaft sind da, um dem restlichen Winter Herr zu werden.

Leitung neu geregelt

Änderung
bei der
Organisation

Die Agenden der Abteilung I wurden aufgelöst und als einzelne Geschäftsgruppen in den Geschäftsbereich 1 die Stadtamtsdirektion eingegliedert.

Schulen, Horte, Kindergärten und Jugend sind nun die Geschäftsgruppe 1 im Rahmen der Stadtamtsdirektion und unter stehen nun Daniel Truttmann als Geschäftsgruppenleiter, Tel.: 70108-325, e-Mail: d.truttmann@schwechat.gv.at
Zum Bereich Jugend ge-

hört die komplette außerschulische Jugendarbeit, Ausnahme: der Jugendsport.

Kunst, Kultur und Kultus unterstehen nun Geschäftsgruppenleiter, Rudolf Prammer, der unter der Telefon 70108-213, e-Mail: r.prammer@schwechat.gv.at erreichbar ist. Zu den Agenden der Kultur zählen auch die Erwachsenenbildung sowie die Verwaltung und Instandhaltung der Kulturstätten und das historische Archiv. ■



Rudolf Prammer



Daniel Truttmann

Lehrlinge im Erfolgreiche Ausbildung

Janine Schmid, Robert Teleu, Stefan Nyul sowie Dominik Doppelhofer sind seit 1. September 2005 Lehrlinge bei der Stadtgemeinde.

Die vergebliche Suche nach einem Ausbildungsplatz gehört heute für viele Jugendliche zum traurigen Alltag. Deshalb fördert die Stadtgemeinde Schwechat Lehrplätze – und bildet selbst Lehrlinge aus.

Janine Schmid („nebenbei“ Vizeweltmeisterin ihrer Altersklasse 2002 in Argentinien im Rückenschwimmen!), sowie Robert Teleu absolvieren ihre Lehrzeit im Rathaus der Stadt. Alle drei bis sechs Monate wechseln die beiden in den verschiedenen Abteilungen des Rathauses. Zur Zeit besuchen sie die Berufsschule Wr. Neustadt, um die theoretische Seite ihrer Ausbildung kennen lernen.

Dominik Doppelhofer und

Stefan Nyul wurden in der Stadtgärtnerei aufgenommen und üben dort ihre Lehrberufe als Zierpflanzgärtner bzw. Kfz- und Landmaschinentechner.

Lehrabschluss bestanden

Katharina Vorwahnler und Sabrina Mayer, beide erlernten bei der Stadtgemeinde den Beruf der Verwaltungsassistentin, konnten völlig entspannt Weihnachten feiern: Sie haben ihre Lehrabschlussprüfung bestanden.

Elisabeth Bauer, Lehrlingsbetreuerin bei der Stadtgemeinde Schwechat: „Ich freue mich sehr für meine beiden Schützlinge, obwohl das gute Ergebnis für mich keine wirkliche Überraschung war, da beide die ganze Lehrzeit über immer wieder gute Schulerfolge vorgewiesen haben.“ ■



Bürgermeister Hannes Fazekas und sein Vize, Gerhard Frauenberger (re.), rückten persönlich aus, um die Tafeln zu entfernen.

Freie Fahrt fürs Fahrrad

Die Anregung
dazu kam bei
Bürgermeisterplatz'n

Es ist mehr als zehn Jahre her, da verordnete die Bezirkshauptmannschaft den RadfahrerInnen am Radweg parallel zur Himberger Straße einen kurzen Halt: Bei der Kreuzung mit der Neukettenhofer Straße (beim Felmayer-

garten) wurden Stopp-Tafeln aufgestellt.

Diese Tafeln wurden jetzt entfernt. Damit entsprach die Stadtgemeinde Schwechat einer Anregung, die bei den Bürgermeisterplatz'n im vergangenen Herbst von einigen Schwechater Radfahrern gegeben wurden.

Die Behörde überprüfte auf Antrag der Stadtgemeinde erneut die Verkehrssituation an besagter Kreuzung. Der Sachverständige kam dabei zum Schluss, dass die Stopp-Tafeln wegen geänderter Verkehrsverhältnisse (unter anderem wird die Straßenkreuzung nicht mehr von Linienbussen benutzt) nicht mehr notwendig wären. Sie konnten deshalb entfernt werden. ■

Internet @

Radwege-Plan

Alles zum Thema erfahren Sie auf der Homepage www.schwechat.gv.at > Leben in Schwechat > Freizeit > Radfahren. Unter anderem finden Sie den Plan der Schwechater Radwege und ein Formular „Sicheres Fahrrad“ zum Herunterladen.

Mit Schwung ins neue (Lehr-)Jahr

Ihr/e Sohn/Tochter steht vor der Lehrstellensuche. Für diesen neuen Lebensabschnitt bietet SOPS kompetente Beratung und Unterstützung bei

- Berufsorientierung,
- Bewerbungsunterlagen,
- Lehrstellensuche im Internet.

Alle Angebote werden vom AMS gefördert und sind gratis. Tel. Auskunft und Terminvereinbarung: 706 31 13 (Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr)

Unser Team: Dr. Alma Peschetz, Leiterin; Mag. Susanne Dintl, Beraterin. Adresse: Verein SOPS, Dreherstraße 5/1/32, 2320 Schwechat

Rathaus ng

... und neue
Lehrstellen
werden finanziell
gefördert

Ehrungen bei Empfang

Medaillen für
verdiente
Schwechater

Der Weihnachtsempfang des Bürgermeisters, zu dem VertreterInnen aus Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesellschaft unserer Stadt geladen wurden, zählte auch im vergangenen Jahr wieder zu den Höhepunkten im gesellschaftlichen Leben von Schwechat.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Mit der Einladung zu diesem Empfang möchte ich meine persönliche Wertschätzung für die Arbeit und die Leistungen der geladenen Gäste zum Ausdruck bringen.“

Der Weihnachtsempfang 2005 bot auch den richtigen Rahmen verdiente BürgerInnen zu ehren und die Ehrenzeichen der Stadt Schwechat überreichen zu können.

Kommerzialrat Franz

Therner, Obmann der Wirtschaftskammer Schwechat, erhielt das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde in Silber; Leopold Weishäupl und Eugen Toth - beide waren 40 Jahren in der Brauerei tätig - bekamen die Plakette für die Verdienste um die Schwechater Wirtschaft.



Leopold Weishäupl, Bgm.
Hannes Fazekas, KR Franz
Therner und Eugen Toth (v.l.)



Bild oben: Katharina Vorwahnner und Sabrina Mayer schlossen die Lehre im Rathaus erfolgreich ab. Thomas Linhart (darunter), Lehrling in der Gärtnerei, konnte unlängst zwei neue Kollegen begrüßen.

Elisabeth Bauer (rechts) ist Lehrlingsbetreuerin bei der Stadtgemeinde Schwechat. Sie hält regelmäßig Kontakt mit ihren Schützlingen und freut sich über deren Erfolge in der Berufsausbildung.



Tipp

750 Euro für neue Lehrplätze

Planen Sie die Schaffung einer zusätzlichen neuen Lehrstelle in Schwechat? Die Stadtgemeinde Schwechat unterstützt Sie dabei – mit einem einmaligen Betrag von 750 Euro gefördert. Hatten Sie beispielsweise bisher zwei Lehrstellen und richten nun eine dritte ein, bringt Ihnen das 750 Euro. Ein Antragsformular finden Sie auf www.schwechat.gv.at
Info: Ing. Andreas Pristusek 01/ 701 08-299 DW oder per E-Mail: a.pristusek@schwechat.gv.at
Außerdem gibt es eine Lehrstellenförderung durch das Arbeitsmarktservice (www.ams.or.at).

Hausen-
berger
85 x 130

Keine Angst!

Ein Service des Frauenreferates



Jeder Mensch hat das Bedürfnis, sich in seiner Umgebung wohl zu fühlen. Die Lebensqualität wird auch durch das Gefühl der Sicherheit bestimmt.

Tatorte: Im öffentlichen Raum sind schlecht beleuchtete Straßen und Wege, Plätze, Wohnhausanlagen, einzeln stehende Häuser oder Tiefgaragen Orte, die Unsicherheit und Angst auslösen können.

Im privaten Bereich kann familiäre oder sexuelle Gewalt durch Familienangehörige, den Partner, den Freund oder den Bekannten das Vertrauen in die Sicherheit massiv erschüttern oder dauerhaft zerstören.

Mädchen und Frauen machen hier die Erfahrung, dass selbst der Freundeskreis oder das eigene zu Hause keine sichere Orte sind.

Sicherheit: Sicherheit für Mädchen und Frauen ist ein Thema, das alle angeht. Aktiv zu handeln, wenn ein Übergriff beobachtet wird und ein bewusstes, öffentliches Eintreten von Männern und Frauen gegen sexuelle Belästigung oder Gewalt muss zur Selbstverständlichkeit werden.

Die Stadtgemeinde Schwechat will dieses Bewusstsein schärfen und auch konkrete Handlungsanleitungen für Mädchen und Frauen zur Verfügung stellen. Wer die Gefahren kennt, kann viele Risiken ausschließen. Daher wird in den kommenden Ausgaben von Ganz Schwechat eine Serie des Frauenreferates mit Sicherheitstipps für Mädchen und Frauen sowie ein Überblick über die Beratungs- und Hilfseinrichtungen in unserer Region gestaltet.

Nächste Ausgabe: 1. Teil der Serie: „Angst-Räume“



Frauenreferentin Sabine Harthl präsentiert die Serie „Keine Angst“.

Kiwozi Beratung und jetzt auch ambulant Psychotherapie

Der Verein KIWOZI (Kinder- und Jugendwohngemeinschaft Zirkelweg Schwechat) entstand im Jahre 1982. Jetzt gibt es in der Schlosstraße 3/1/4 in Schwechat auch KI-

WOZI-AMBULANT. DSA Johanna Buchegger und Dipl. Soz. Päd. Thomas Schön – erfahrene Psychotherapeuten – bieten ambulante Beratung und Psychotherapie für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien an. Man will bereits im Vorfeld an Problemen arbeiten, um Kinder so lange wie möglich in der Familie zu lassen. KIWOZI AMBULANT wird von der Jugendwohlfahrt unterstützt, entsprechende Kostenzuschüsse sind möglich. Kontakt: 707 83 30 oder E-Mail: ambulant@kiwozi.at



Johanna Buchegger und Thomas Schön

Bild: Gabriele Pölzlbauer

Stolze Bilanz der Schwechater Feuerwehren

Sie haben 2005 wieder ganze Arbeit geleistet, die fünf Schwechater Freiwilligen Feuerwehren: Kledering, Mannswörth, Neukettenhof, Rannersdorf und Schwechat Mitte. Die spektakulärsten Einsätze, bei denen auch alle Kräfte vereint wurden: Der Wohnungsbrand in der Sendnergasse am 15. August 2005 und der Silobrand in Ebergassing (10. September 2005). Hier nun einige statistische Daten, die zeigen, welche Leistungen unsere Wehren vollbringen:

FF Kledering

Die FF Kledering hält bei einem Mannschaftsstand von 38 Aktiven und sieben Reservisten. Im vergangenen Jahr gab es vier Brandeinsätze, 40 technische Einsätze und 16 Brandsicherheitswachen. Insgesamt wurden dabei 684 freiwillige Einsatzstunden geleistet.

FF Mannswörth

Die FF Mannswörth rückte insgesamt 102 Mal aus und bewältigte dabei unter ande-

rem einen Wohnungsbrand und stand nach der Havarie eines Polizeibootes auf der Donau im Einsatz, bei der auch eine Personensuche durchgeführt wurde.

Kommandant HBI Herbert Rubenz: „Die Komplexität der Einsätze hat enorm zugenommen – Bergungen mit Kranfahrzeugen und schwierige Einsätze auf der Donau gehören heute dazu.“

FF Neukettenhof

Der Mannschaftsstand beträgt 36 Aktive und sechs Reservisten. Im vergangenen Jahr gab es 25 Einsätze mit insgesamt 303 freiwilligen Einsatzstunden.

Ein gutes Beispiel für die vielfältigen Aufgaben, für die die Freiwilligen herangezogen werden: Zwei Mal rückten die Neukettenhofer aus um in Gramatneusiedl Westpennester zu entfernen.

FF Rannersdorf

Die FF Rannersdorf das sind 56 Aktive, fünf Reservisten und 15 Jugendfeuerwehrmänner. Im vergangenen



Bild: FF Schwechat Mitte

Immer zu Stelle: Die Schwechater Freiwilligen Feuerwehren

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat.
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat - 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Gabriele Pölzlbauer, Dejan Mladenov. Tel.: 01 701 08 - 246 , -310DW
Fax.: 01 707 32 23, E-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 25. 1. 2006
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 3. Februar für März und 3. März für April 2006
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf unserer Homepage unter www.schwechat.gv.at

erwehren

Jährlich viele
tausend
freiwillige Stunden
im Einsatz

Jahr gab es 119 Einsätze.

Kommandant Ehrenbrandrat Kurt Ruzicka: „Dank der Stadtgemeinde Schwechat steht die FF Rannersdorf auf soliden finanziellen Füßen. Ich möchte aber auch der Bevölkerung von Rannersdorf und allen Firmen danken, die unsere Feuerwehr immer durch Geldspenden unterstützen.“ Und er sieht einem Jubiläum entgegen: „Das Jahr 2006 wird durch unser 135 jähriges Gründungsfest und durch das 25 jährige Bestandsjubiläum der Feuerwehrjugend geprägt sein.“

FF Schwechat Mitte

Der Mannschaftsstand der Feuerwehr Schwechat-Mitte betrug (Stand: Ende 2005) 77 Mann davon 69 Mann aktiv, sechs Mann Reserve und zwei Mann Feuerwehrjugend. Im vergangenen Jahr wurden von der Feuerwehr 650 Einsätze durchgeführt, das sind um 52 Einsätze mehr als im Vorjahr. Davon 99 Brandeinsätze, 250 technische Einsätze und 301 Sicherheitsdienste bzw. Bauverhandlungen

gen und feuerpolizeiliche Beschauen.

Für diese Einsätze wurden rund 4.390 Arbeitsstunden aufgewendet, mit den Einsatzfahrzeugen wurden insgesamt 31.528 Kilometer zurückgelegt.

Kommandant Johannes Hofmann: „Leider mussten wir im Jahr 2005 einen schwerverletzten Feuerwehrmann beklagen der sich Gott sei Dank am Weg der Besserung befindet.“

... und viel mehr

Es ist nur ein Streiflicht, das hier auf die Arbeit und den Einsatz der Schwechater Feuerwehrmänner geworfen werden kann. „Retten – löschen – schützen“ ist ihr Slogan, der aber nichts darüber erzählt, wieviele Übungsstunden etwa aufgewendet werden um einsatzbereit zu sein; wieviele Stunden geleistet werden um Feuerwehrfeste oder andere Veranstaltungen abzuhalten und vieles mehr.

Die Stadt kann stolz sein auf die freiwilligen Einsatzkräfte.



Bild: Dejan Mladenov

Volle Unterstützung der Stadt für die Wehren: So wurde am 13. Jänner von Bgm. Hannes Fazekas und „Feuerwehrstadtrat“ Herbert Mayer (re.) eine neue Seilwinde an den Kommandanten der Feuerwehr Schwechat Mitte, Johannes Hofmann (li.) übergeben

Angelobung in Schwechat

Am Freitag, dem 3. Februar 2006, findet am Hauptplatz ab 16 Uhr eine große Angelobungsfeier des Österreichischen Bundesheeres, Panzerbataillon 33, statt. An die 500 Grundwehrdiener sollen angelobt werden.

Für Verpflegung – natürlich aus der Gulaschkanone – ist gesorgt. Außerdem steht eine Waffenschau sowie eine große Tombola auf dem Programm. Das ganze

Geschehen wird mittels einer Videowall live übertragen.

Um die dazugehörigen Vorbereitungsarbeiten zu ermöglichen, wird der Hauptplatz ab 12 Uhr für das Halten und Parken sowie die Durchfahrt gesperrt, wobei der öffentliche Bus noch bis 15 Uhr durchfahren kann. Bei Schneefall ist es möglich, dass eine Sperre früher nötig ist. ■

Besuch bei Freunden

Türkische Partnerstadt
Alanya auf
der Ferienmesse

Die Ferienmesse in Wien bot die Gelegenheit Freunde zu treffen: Dort betreute der Tourismusstadtrat der Urlaubsstadt Alanya, Abdullah Karaoglu, einen eigenen Messestand. Bgm. Hannes Fazekas und Stv. Stadtamtsdir. Franz Kucharowits besuchten den Vertreter der Partnerstadt – und bekamen zur Begrüßung Türkischen Kaffee – natürlich original aus der Türkei – serviert.



Franz Kucharowits, Abdullah Karaoglu und Hannes Fazekas

Modenschau

Nach dem fulminanten Erfolg im vergangenen Herbst präsentieren am 2. März wiederum Geschäfte aus ganz Schwechat die neuesten modischen Trends. Beginn 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Der Eintritt kostet fünf Euro, Veranstaltungsort ist die Körnerhalle.

Besorgen Sie sich rechtzeitig Karten in den Geschäften, die mit „**Karten hier erhältlich**“ gekennzeichnet sind!

Gewinner

Gewinner der Verlosung „Schwechat – einkaufen & wohlfühlen!“, **500 Euro:** Otto Toth; **300 Euro:** Alfred Bugl, Helen Hertford-Scheiber, Hermine Salomon; **200 Euro:** Anton Baranyai, Alfred Kaspar, Franz Rittmann, Walter Stieler, Carina Simon; **100 Euro:** Theresia Eibler, Ingrid Eiles, Gabriela Kössl, Petra Hamausek, Kriszina Hollmayer, Daniela Luther, Karl Pafflik, Erika Rettensteiner, Eveline Teufel, Manuela Trabsitsch.

BAWAG

Grippeepidemie

Vorsorgen statt fürchten

Die WHO und viele Wissenschaftler sind davon überzeugt: Ein neuer von Mensch zu Mensch übertragbarer Grippevirus ist eigentlich überfällig und kann aus dem aktuellen Vogelgrippevirus H5N1 mutieren.

Wie gefährlich für den Menschen dieser Virus dann tatsächlich sein wird, vermag noch niemand zu sagen.

Keine Panik

Furcht ist deshalb aber nicht angesagt, sehr wohl jedoch gewisse Vorsorgemaßnahmen. So kann das Immunsystem gestärkt werden – Sport, gesunde Ernährung, viele Vitamine, ordentliche Hygiene etc. Auf Wundermittel zu vertrauen ist sicher der falsche

Weg und wirksame Impfungen können erst entwickelt werden, wenn die Krankheit schon im Umlauf ist.

Infrastruktur aufrecht halten

Die Stadt Schwechat hat für den Fall einer Epidemie größeren Ausmaßes – wenn zu viele Arbeitskräfte ausfallen – vorgesorgt. Dann schließen Dienststellen, die für die Versorgung der Bevölkerung nicht unbedingt notwendig sind (Freizeitzentrum etc.) um mit dem vorhandenen Personal die technische Infrastruktur (Wasserversorgung, Müllabfuhr etc.) aufrecht zu erhalten. Sobald die erste Welle der Erkrankungen – die heiße Phase wird ca. drei Wochen

dauern – überstanden ist, kann man mit den gesunden und ab diesem Zeitpunkt immunen MitarbeiterInnen, wieder langsam in den gewohnten Gang einschleifen.

Äztliche Versorgung und Vorrat

Mit der Schwechater Ärzteschaft wurden seitens der Stadtgemeinde Maßnahmen koordiniert, die eine gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung sicherstellen.

Für die privaten Haushalte empfiehlt sich weiters eine gewisse Vorsorge: Im Krankheitsfall kann man nicht damit rechnen, dass Nachbarn oder Angehörige in der Lage sind, für einen einkaufen zu gehen. Ein Vorrat an Lebensmitteln, die für gut eine Woche reichen, ist ratsam. ■

Die Stadt ist auf alles vorbereitet

Broschüre „Lebensenergie“

Die Broschüre „Lebensenergie“ soll den SchwechaterInnen helfen, ihre Energiezukunft selbst in die Hand zu nehmen. Die Stadt steht als Partner mit einer Reihe Förderungen helfend zur Seite. Auch das Land Niederösterreich fördert Maßnahmen zum Energiesparen. Die Broschüre zeigt, welche Möglichkeiten es schon heute gibt, sich für diese Veränderungen zu rüsten.

Die Broschüre liegt im Rathaus auf (Bürgerservice, Umweltabteilung und Baupolizei) und kann unter www.schwechat.gv.at > Leben in Schwechat > Umwelt > Klimabündnis als PDF-Datei heruntergeladen werden.



Mag. Simunek-Kuhn (Landschaftsapotheke) zeigt eine Schutzmaske, die die Ansteckungsgefahr in Grippezeiten vermindern kann

Mehr Wasser

Trotz des verregneten Sommers

Verbrauch stieg leicht an

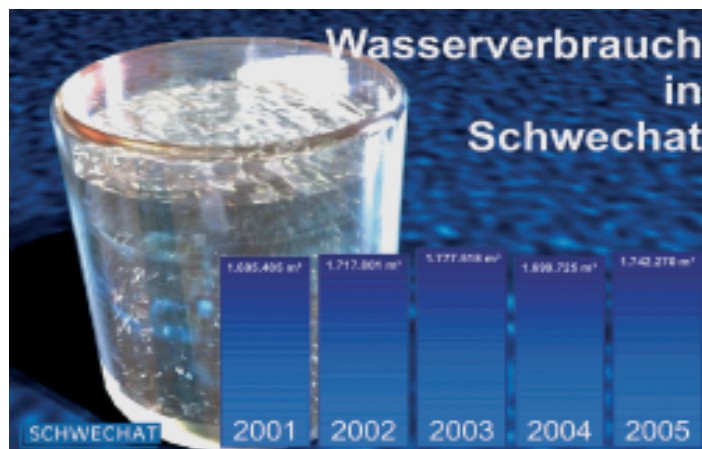
Mehr als 1,7 Millionen Kubikmeter Wasser wurden im Vorjahr vom Schwechater Wasserwerk gefördert. Das ist etwas mehr als 2004, rangiert aber nur knapp hinter dem Rekordsommer 2003. Damals waren es fast 1,8 Millionen Kubikmeter.

„Es ist kein Wunder, dass die Stadt mehr Wasser braucht, sie wächst ja auch. Immerhin haben wir bereits mehr als 16.000 Einwohner“,

zeigt sich Franz Semtnr, für die Wasserversorgung zuständiger Stadtrat, wenig überrascht.

Die Monatsstatistik zeigt deutlich, dass der Sommer 2005 seinen Namen eigentlich nicht verdient hat – wo doch da die Gärten besonders viel gegossen werden sollten. Juli und August lagen von den Verbrauchsdaten her gesehen im Bereich der Frühlingssomate April und Mai. ■

Hovorka



Der Wasserverbrauch in den vergangenen fünf Jahren

Ein gutes Jahr 2006 für die Schwechater Wirtschaft

Zahlreiche
Aktivitäten der
Wirtschaftsplattform

„Was erhoffen Sie sich vom Wirtschaftsjahr 2006?“ – *Ganz Schwechat* stellte VertreterInnen der Schwechater Wirtschaft diese Frage.

Dazu meinte **Thomas Woller**, Schwechater Uhren-Engel: „Ich stehe dem neuen Jahr im Prinzip positiv gegenüber. Im Vorjahr – wir hatten ja unser 50-Jahr-Jubiläum – gab es Ansätze, dass sich die Wirtschaft wieder belebt. Dazu hat auch vermutlich die Wirtschaftsplattform einen Teil beigetragen. Es gab mehr gemeinsame Aktivitäten und einen besseren Auftritt nach Außen hin und vor allem gemeinsame Werbung. Wir sind bemüht, dass es auch 2006 so weiter geht.“

Karoline Heuberger, Boutique Carla: „2006 stellt für mich eine Herausforderung

dar. Auf Grund der Größe meines Geschäftslokales plane ich eine Sortimentsumstellung bis Mitte des Jahres. Begleitend dazu soll es dann auf meiner Internet-Homepage www.boutique-carla.at einen Online-Shop geben.

Das Sortiment mit der Damenmode wird derzeit abverkauft und aufgelassen. Ich richte es jetzt mehr auf die Umstandsmode, meine Brautkollektion für Schwangere – mit der bin ich jetzt auch auf zwei Brautmessen, der *Trau Dich*, Hochzeitsmesse im Wiener Messegelände, und der *Hochzeit & Lifestyle* in der Kremser Dominikanerkirche am 18. und 19. Februar 2006, vertreten – und auf meine Maßschneiderei aus.“

Michael Szikora, Bezirksstellenleiter der Außenstelle

Schwechat der Wirtschaftskammer NÖ: „2006 ist seitens der Wirtschaftskammer und der Wirtschaftsplattform vieles geplant. Es sollen viele erfolgreiche Aktionen wiederholt werden und es wird natürlich auch an neuen Ideen gearbeitet.“

Die allgemeine Wirtschaftslage entwickelt sich ja auch positiv und vor allem ist die

Stimmung in Schwechat besser geworden, was sich an der Akzeptanz durch die KundInnen zeigt. Es gibt auch noch vieles umzusetzen, wie das Offenhalten der Geschäfte über Mittag, ein guter Branchenmix etc. Wir wollen die SchwechaterInnen im Ort halten und jene aus den Zielgebieten Wien und Schwechat-Umgebung hierher locken. ■



Thomas Woller, Karoline Heuberger und Michael Szikora

Sicherheitspreis für die Firma Borealis

Der „Mann im
Mond“ war
mit dabei

Borealis wurde mit dem internationalen DuPont Safety Award (Sicherheitspreis) im Bereich „Business Impact“ (dt.: „Einfluss auf Geschäftsprozesse“) ausgezeichnet, der für bedeutende Projekte/Leistungen/Erfolge zum Thema Arbeitssicherheit verliehen wird. Borealis konnte mit dem Projekt „How Borealis managed its Step Change in Safety“ die internationale Expertenjury überzeugen.

Die Verleihung fand im Rahmen des DuPont Leader Forums für Sicherheit und Performance am 17. November 2005 in Genf statt. Diese Konferenz ist Teil eines Programms, zur Förderung von mehr Sicherheit am Arbeits-

platz und im Privatbereich. Gastredner war unter anderen der Astronaut Neil Armstrong, der über Sicherheit in der Weltraumtechnik berichtete. Er hatte als erster Mensch den Mond betreten.

Im Zuge des Leader Forums hat Borealis die Safety Declaration unterschrieben, welche die globale Langzeitverpflichtung demonstriert, ein führendes verantwortungsvolles Unternehmen in der Industrie zu sein. Darüber hinaus sind die Mitwirkenden verpflichtet, auf dem im Jahr 2008 stattfindenden 18. Weltkongress für „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ die Herausforderungen, Fortschritte und Er-

folge zu präsentieren.

Borealis ist mit weniger als zwei Unfällen auf eine Millionen Arbeitsstunden (Durchschnitt in Österreich und Deutschland beträgt 30 Unfälle) ein führendes Unternehmen in punkto Sicherheit, was wiederum eine wichtige Voraussetzung für den Geschäftserfolg ist. ■



Ing. Wolfgang Haider (Borealis) mit Neil Armstrong (re.)

Du Pont

DuPont (gegr. 1802) ist ein Unternehmen, welches wissenschaftliche Erkenntnisse anwendbar macht, indem nachhaltige Lösungen für ein sichereres, gesünderes Leben entwickelt werden. In

mehr als 70 Ländern tätig wird eine breite Palette innovativer Produkte und Dienstleistungen für Märkte wie Landwirtschaft, Haus und Heim, Bauwesen, Verkehr etc. geboten.

Urani



Verabschiedung

Am 20. Dezember 2005 verabschiedete Bgm. Hannes Fazekas und sein Vize Gerhard Frauenberger (re.) bei einer kleinen Feier vier MitarbeiterInnen. Gerlinde Holzmayer ging in die Pension, Josef Holzmayer, Franz Palkowits und Manfred Kässer in die Altersteilzeit ■



Angelobung

Noch Ende des Vorjahres gelobte Bürgermeister Hannes Fazekas zwei neue Mitarbeiter an. Bernhard Wazac (li.) verstärkt das Team des Geschäftsbereiches 2, Öffentliche Dienstleistungen und technische Infrastruktur, und Ing. Robert Kulisek die Abteilung VIII, Baupolizei. ■



Besuche

Im Dezember veranstalteten die Seniorenklubs in Schwechat ihre traditionellen Weihnachtsfeiern. Bürgermeister Hannes Fazekas besuchte jene im Schwechater und im Mannswörther Seniorenklub. Er wünschte allen frohe, besinnliche und friedvolle Weihnachten. ■



Punsch 1

Am Punschstand sammelte am 21. Dezember, Michael Sicha (Tyroler Stub'n) für Schmetterlingskinder. Thomas Mattersdorfer (Manager SK Rapid Wien) spendete 10 Rapidschals. Insgesamt wurden 1.154,76 Euro an den Obmann Dr. Rainer Riedl (www.schmetterlingskinder.at) übergeben. ■



Punsch 2

Am 12. Dezember, fand im Punschhaus des Ristorante Michele die Punschaktion der Rathaus-Bediensteten statt. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft konnten 1.260 Euro an eine an Krebs erkrankte 3fache Schwechater Mutter übergeben werden ■

30 Jahre Hallenbad in Schwechat



Bürgermeister Hannes Fazekas mit Stadtrat Herbert Mayer (re.) und der Kumpfmüller sowie Ariette, Stefan und Daniela bei der 30-Jahr-Feier im



Der Verein SVS Schwimmen, dem auch Markus Rogan (hier auf einem Archivbild) angehört, trainiert im Hallenbad



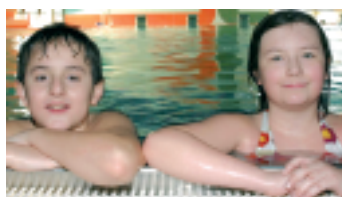
Der Bau des Hallenbades kostete 40 Mio. Schilling (2,91 Mio. Euro)

enbad

Sport- und
Freizeitstätte
für alle
SchwechaterInnen



Lehrerin der Sporthauptschule Gabriele
in Schwechater Hallenbad



Am Cover: Stefan und Daniela



Die Bademeister – hier Petar
Krcmarevic – sorgen für beste
Wasserqualität

Am Dienstag, dem 10. Jänner 2006, feiert das Schwechater Hallenbad sein dreißigjähriges Bestehen. Den ganzen Tag galt der sagenhafte Eintrittspreis von einem Euro.

Eröffnet wurde das Hallenbad am 10. Jänner 1976 nach zweijähriger Bauzeit – die Baukosten damals: 40 Millionen Schilling (2,91 Millionen Euro).

Rogan & Co.

Die Schwimmhalle verfügt über ein 25-Meter-Wettkampfbecken in dem diverse Schwimmmeisterschaften durchgeführt werden können. Der Schwechater Verein SVS-Schwimmen, dem Spitzensportler wie Markus Rogan, Fabienne Nadarajah und Marilies Demal angehören, trainiert in diesem Becken. Dazu gibt es noch ein Lehrschwimmbecken und ein Babybecken. Es wird belebtes Granderwasser verwendet.

Saunalandschaft

Die Saunalandschaft bietet zwei Finnische Saunen, zwei Dampfkammern sowie eine Biosauna. In den Freilufträumen kann man sich nach dem Saunagang wieder abkühlen. Nach der Sauna gibt es die Möglichkeit zur Massage oder zum Besuch im Solarium. Wer dann noch Lust auf kleine Speisen und Getränke hat, besucht das Hallenbadbuffet. ■

Pittoresk 100 x 100

Spende

Beim ständigen Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei kam im Lauf der Zeit ein Betrag von 1.500 Euro zusammen. Das Geld wurde jetzt einem Vater aus Schwechat übergeben, dessen Kind nach einem Unfall ständig behindert bleiben wird, weshalb zusätzliche Belastungen auf die Familie zukommen. ■



Jazzkonzert

Am Samstag, den 17. Dezember 2005 brachten acht Musiker die Scheune im Felmayergarten regelrecht zum Kochen. Die „Siebenphoniker“ unter der Leitung von Josef P. Traun boten ein Jazzkonzert vom Feinsten – im bunt gemischten musikalischen Programm war für jeden Geschmack etwas zu finden. ■



Frage ...



Ist im Bad alles wie vor 30 Jahren?

Seit der Eröffnung wurde das Bad stets an moderne Erfordernisse angepasst: Fliesenbecken wurde durch Niro-Becken ersetzt; Zubau eines Damenfreiluftbades für die Sauna, Umstellung von Gas auf Fernwärme, Einbau eines Ozonschranks zur Wasserentkeimung, Komplettsanierung des Damensaunabereiches, Wärmeverbund mit dem Eislaufplatz, neues Dach, Einbau einer neuen Wasserenthärtungsanlage, Neue Schaltschränke, Einbau einer Hallenbaddecke, Errichtung einer Biosauna und Neubau einer Finnischen Sauna für Herren, Neugestaltung des Kassaraums, Granderwasser.

Kager 113 x 47

Jänner

Freitag, 27. Jänner 2006

• Stadtpfarrkirche, 16 Uhr
Taufrevival - Segensfest für die neugetauften Kinder des Jahres 2005

• Felmayergarten, Scheune, abends: „jazzboutique krenosz live in concert“

Samstag, 28. Jänner 2006

• Brauhaus Schwechat, Garten, 17 Uhr: Apres Skiparty
• Körnerhalle, 20 Uhr: Ball der Schwechater SPÖ Gemeindeorganisation Schwechat – Tischreservierung unter 0664/2007676

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Frau Andrea und Herr Klaus“ - Andrea Dusl & Klaus Nüchtern (Satirefestival)
• Gemeindezentrum Zirkelweg, Einlass 20 Uhr, Beginn 21 Uhr: Pfarrball

Sonntag, 29. Jänner 2006

• Körnerhalle, 14 - 17 Uhr, Einlass 13.30: Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat

Dienstag, 31. Jänner 2006

Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Dienstag nach Vorschrift“ – Literarisch-satirisches Variété (Satirefestival)

Freitag, 17. Februar 2006

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Menschenfreund“ – Thomas Maurer (Satirefestival)

Samstag, 18. Februar 2006

• Körnerhalle, 20 Uhr: Ball der Post, Postamt Wien 11-769 70 78/31

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Weanaheaz – Richard Weihs (Satirefestival)

Mittwoch, 22. Februar u.

Donnerstag, 23. Februar 2006

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Die Kanzler(in)souffleuse – Simone Solga (D) (Satirefestival)

Freitag, 24. Februar u.

Samstag, 25. Februar 2006

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Ansichten eines Klons – Joesi Prokopetz (Satirefestival)

Sonntag, 26. Februar 2006

• Freizeitzentrum: Fasching am Eis, Gratiskrapfen, Eisdisco, freier Eintritt für alle maskierten Besucher

• Körnerhalle, 14-17 Uhr, Einlass 13.30 Uhr: Kindermaskenball, Die Schwechater Kaufleute

Dienstag, 28. Februar 2006

• Körnerhalle, 14-17 Uhr,

Einlass 13.30 Uhr: Kindermaskenball, Die Schwechater Wirtschaft

• Rathaus, 14-17.30 Uhr: Fasching im Rathaus – „ALADINS STADT“

• Körnerhalle, 20 Uhr: Gschnas, Eintritt frei, Die Schwechater Wirtschaft
Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Dienstag nach Vorschrift“ – Literarisch-satirisches Variété (Satirefestival) anschließend Gschnas

Ausstellungen

• Rathaus, Foyer, 1. Stock: Ausstellung: „...die Offenheit im Moment des Erlebens“ von Walter Baldauf bis 3. März 2006;

• Galerie der Städtischen Bücherei: „Augenblicke“ - Gemeinschaftsausstellung von ASO, PSZ, PSD, SOPS, NÖ. Hilfswerk – bis 18. Februar 2006

Wanderprogramm 2006

Treffpunkt jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8 Uhr beim Schwechater Bad.

29. Jänner: Rund um den Lainzer Tiergarten

26. Febr.: HoheWand (Herrgottschnitzerhaus)

26. März: Hadersfeld - Eichleitenberg

23. April: Scheiblingstein - Tulbingerkogel

28. Mai: Semmering - Pinkenkogel - Spittal / S. (event. 25. - 28.5.)

25. Juni: Reisalpe

30. Juli: Wienquelle

27. Aug.: Waxeneck

24. Sept.: Dürnstein - Vogelbergsteig - Stein

22. Okt.: Wiesenwienerwald

26. Nov.: Anninger (vom NW)

17. Dez.: Kalksburg - Wienerhütte

Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Mineralogische AG

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18,00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Februar

Mittwoch, 1. Februar 2006

• Körnerhalle, 16 Uhr: Seniorenball, Stadtgemeinde Schwechat, 701 08/215

Donnerstag, 2. Februar 2006

• Musikschule, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Mag. Ch. Freysmuth

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Geehrt und gefeiert“ – Ludwig Müller (Satirefestival)

Freitag, 3. Februar 2006

• Hauptplatz, 16 Uhr: Angebotsfeier des Österreichischen Bundesheeres, Panzerbataillon 33, Gulaschkano, Waffenschau, Videowall und große Tombola.

Samstag, 4. Februar 2006

u. Sonntag, 5. Februar 2006

• Körnerhalle, 10-17 Uhr: Katzensausstellung – Klub der Katzenfreunde

Mittwoch, 15. Februar 2006

• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: „Tatum... Tatum... Crack!“ – I Pendolari dell Esere (I) (Satirefestival)

Mutterberatung

Mutterberatung im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5, Parterre; die nächsten Termine finden am 2. Februar

16. Februar

2. März und

23. März 2006

jeweils in der Zeit von 13 bis 14 Uhr statt.

Faschingstermine 2006 für Senioren

Seniorenball in der Körnerhalle: Mittwoch, 1. Februar, Körnerhalle, Einlass: 15 Uhr, Beginn 16 Uhr; Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Steirer con. Action“.

Faschingsfeiern in den Seniorenklubs: Die Faschingsfeiern in den Seniorenklubs fin-

den zu folgenden Terminen jeweils von 14 – 18Uhr statt:

- Dienstag, 21. Februar, Seniorenklub Schwechat
- Donnerstag, 23. Februar, Seniorenklub Mannswörth
- Samstag, 25. Februar, Seniorenklub Kledering
- Montag, 27. Februar, Seniorenklub Rannersdorf

Anmeldung für Senioren-Urlaubsaktion und -Besichtigungsfahrt

Die **Anmeldungen** für die Urlaubsaktion in Hirschenwies und die Besichtigungsfahrt im Frühjahr finden am Dienstag, dem 14. März 2006 von 8 - 17 Uhr und Mittwoch, dem 15. März 2006 von 8 - 12 Uhr im Rathaus, Parterre, Zimmer 15 statt.

Urlaub in Hirschenwies:

Alleinstehende mit einem Einkommen über Euro 759,- bzw. Ehepaare mit einem Einkommen über Euro 1.161,59 haben je nach Höhe ihrer Einkünfte einen

Beitrag zu leisten.

Für Einbettzimmer ist ein Zuschlag von Euro 6,- pro Tag zu bezahlen.

Bei der Anmeldung sind alle Einkommensnachweise mitzubringen!

Termine 2006:

13. Mai - 27. Mai

27. Mai - 10. Juni

1. Juli - 15. Juli

Senioren-Besichtigungsfahrt:

Im Frühjahr findet die Besichtigung von „Schloss Eckartsau“ mit anschließendem Heurigenbesuch statt. Anmelde-

gebühr: 2 Euro pro Person

Termine:

Dienstag, 18. April (Rannersdorf und Schwechat)

Mittwoch, 19. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweningergasse und Schwechat)

Donnerstag, 20. April (Mannswörth u. Schwechat)

Montag, 24. April (Rannersdorf und Schwechat)

Dienstag, 25. April (Kledering und Schwechat)

Donnerstag, 27. April (Hutweide und Schwechat)

Satirefestival 2006

Forum-Chef gibt Geheimtipp

Satirefestival in Schwechat – *Ganz Schwechat* sprach mit dem Intendanten des Theater Forum Schwechat, Johannes C. Hoflehner: „Es gibt einzelne Vorstellungen, die schon fast ausverkauft sind, wie Thomas Maurer, Joesi Prokopetz und ‚Die Lange

Nacht des Kabarets‘. Der Verkauf der Festivalpässe ist bis jetzt im Vergleich zum Vorjahr etwas schleppend angefallen, was aber wahrscheinlich auch daran liegt, dass der Folder zum Festival später erschienen ist. Wobei ich aber feststellen konnte, dass unser Publikum doch eher zu den großen und teureren Pässen greift als zu den kleineren Angeboten mit acht und fünf Abenden.“

Für Johannes C. Hoflehner liegt der Reiz des Satirefestivals darin, Bekanntes und Neues zu mischen, was in diesem Rahmen leichter fällt, da Satire viele Kunstrichtungen anspricht – Theater, Kabarett aber auch Film.

Befragt zu seinem Geheimtipp für das Programm, das ab Februar zu sehen sein

wird, meinte er: „Mein Tipp ist Richard Weihs mit ‚Weanaheaz‘. Er ist ein sehr vielfältiger Allroundkünstler und so erwartet sein Publikum ein besonderer Abend der österreichischen Satire zwischen Kabarett und Liedermacherei, an der Grenze von Musik und Literatur. Und natürlich liegen mir besonders die zwei ‚Dienststage nach Vorschrift‘ auf dem Herzen – beim ersten davon am 31. Jänner kann das Publikum auch gleich Richard Weihs kennenlernen. Er kommt als Special Guest. Der zweite Dienstag nach Vorschrift findet am 28. Februar statt. An diesem Tag gibt es im Anschluss daran ein Gschnas, bei dem das beste vorschriftsmäßige Kostüm prämiert wird.“



Forum-Chef Johannes C. Hoflehner präsentiert das Festival

Schon jetzt sind Vorstellungen ausverkauft

Biennale

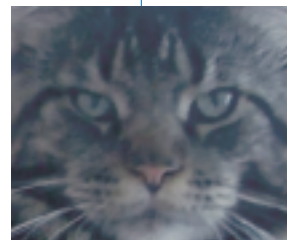
Anfang Dezember 2005 stellten internationale Künstler auf der Biennale in Florenz aus. Die Schwechaterin Ilse Dungal zeigte Acrylbilder mit Akzenten aus Blattgold.



Ilse Dungal aus Schwechat

Katzen

Am 4. und 5. Februar lädt von 10 bis 17 Uhr der Klub der Katzenfreunde zur Katzens Ausstellung in die Körnerhalle. Eintritt: Erwachsene € 5, Kinder von 6-12 Jahren € 2,5.



Katzen in der Körnerhalle

Fasching in Schwechat

Fasching in Schwechat: Kindermaskenbälle, Fasching auf dem Eis, Pfarrball und natürlich Gschnas im Rathaus und in der Körnerhalle sowie im Zentrum Schwechat am Faschingdienstag. In diesem Jahr gab es die ersten Maskierten beim Weibergschnas im Culinarium und beim Kinderfasching im Pfarrgemeindezentrum Zirkelweg. Hier die Termine:

28. Jänner, 21 Uhr:

29. Jänner, 14 bis 17 Uhr:

26. Februar, 14 bis 17 Uhr:

28. Februar, 14 bis 17 Uhr:

14 bis 17.30 Uhr:

18 bis 19.30 Uhr:

20 Uhr:

20 Uhr:

Pfarrball im Pfarrgemeindezentrum **Zirkelweg**

Kindermaskenball der Kinderfreunde, **Körnerhalle**

Kindermaskenball der Schwechater Wirtschaft, **Körnerhalle**

Fasching auf dem Eis, Gratiskrapfen, Eisdisco, freier Eintritt für alle maskierten Besucher des Eislaufplatzes im **Freizeitzentrum Schwechat**

Kindermaskenball der Schwechater Wirtschaft, **Körnerhalle**

Gschnas im Rathaus unter dem Motto „**Aladins Stadt**“ – Besuchen Sie uns

im Basar und in der „Bar Orient“ und finden Sie die Wunderlampe, um an

der Quizverlosung teilzunehmen. 15 und 16.30 Uhr: Bauchtänzerin Aisha

Buntes Treiben im **Zentrum Schwechat** mit „**Schurli & den Motorbienen**“

Gschnas mit der „Noname-Band“ und Show in der **Körnerhalle**, Eintritt frei

Dienstag nach Vorschrift mit anschließendem **Gschnas** im **Theater**

Forum Schwechat



Keglovits 198 x 65

Über das Reisen im Wandel der Zeit ...

Die nächste
Ausstellung im
Neuen
Museum

Ab dem Frühjahr 2006 gibt es wieder eine neue Ausstellung im Neuen Museum Schwechat im Felmayergarten. Diesmal wird das Reisen und Reiseverhalten im Laufe der Geschichte Inhalt der Darstellung sein.

Welchen Zweck erfüllten die Reisen in vergangenen

Zeiten? Welche Fortbewegungsmittel standen jeweils zur Verfügung? Welche waren die Reiseziele und wer konnte sich Reisen überhaupt leisten? Auf diese Fragen werden die Besucher des Neuen Museum Antworten finden.

Dabei soll zunächst auf jene Zeit zurückgeblendet werden, als Schwechat Ala Nova hieß.

Reisen als Schwechat Ala Nova hieß

Militärische und wirtschaftliche Gründe führten in der Römerzeit zum Ausbau eines Straßennetzes. Meilensteine zeugen von den Streckenangaben der Römer. Vom Kunsthistorischen Museum wird das Neue Museum für die Dauer der Ausstellung zwei römische Meilensteine, die im 19. Jhdt. in Schwechat gefunden wurden, als Leihgaben erhalten.

Pilger und Kaufleute

Die Reisen des Mittelalters werden ebenfalls Thema im Neuen Museum sein. Im Mittelalter war es vor allem der Handel mit wertvollen Gütern wie Gewürzen oder Seidenwaren, der den Reisen zugrunde lag. Daneben waren die Motive der Reisenden religiös bedingt.

Mit Pferdestärken und Postkutschen

Im Mozartjahr 2006 wird auch die Zeit des berühmten Komponisten, der zweimal in Schwechat weilte, beleuchtet werden. Pferdestärken und Postkutschen prägten damals das Reisen. Auch die Geschichte des Postwesens in Schwechat wird dabei vorgestellt werden.

Reisen wird leistbar

Reisen war bis ins ausgehende 19. Jhdt. ein Luxus für wenige Menschen. Adel und wohlhabendes Bürgertum



Reisen mit dem Flugzeug

konnten sich eine Sommerfrische in den Schweizer und österreichischen Bergen leisten. Ein Großteil der Arbeiterschaft hatte keine Möglichkeit, eine Urlaubsreise anzutreten. Die Arbeiterreisebewegung soll anhand des Beispiels der Naturfreunde aufgezeigt werden. Die Organisation der Naturfreunde Österreich hat schon ihre Unterstützung zugesagt.

Eisenbahn und Dampfschiff

Die Eisenbahn revolutionierte das Reisen grundlegend. Ihre Entwicklung soll nachvollzogen und im besonderen die Geschichte der Pressburger Bahn vorgestellt werden. Schließlich wird auch die Zeit der Dampfpassagierschiffe Inhalt der Ausstellung sein.

Fahrrad und Automobil

Auch der Entstehung des Rades wird sich eine Koje des Neuen Museums widmen. Die Entwicklung vom Hochrad hin zum Motorrad wird ebenso behandelt wie die Geschichte des Automobils. Benz, Daimler, Maybach und der Österreicher Siegfried Marcus konzipierten die ersten Pkws. Erst in den 1950er Jahren des 20. Jhdts. wurden Autos langsam leistbar und trugen zur allgemeinen Mobilisierung bei.

Die Welt wird klein

Die Ausstellung wird auch die Geschichte des Fliegens

nachvollziehen. Dabei soll auf die Nachbargemeinde Fischamend verwiesen werden, die in der Luftfahrtgeschichte eine wichtige Rolle spielte. Denn in Fischamend befand sich gegen Ende der Monarchie eine Luftschiffstation.

Mit der Entwicklung der Luftfahrt und dem Ausbau der Flugreisen in der zweiten Hälfte des 20. Jhdts. wurde die Welt sukzessive „kleiner“. Mit dem Flugzeug sind heute in kürzester Zeit Destinationen erreichbar, die in vergangenen Zeiten noch weit entfernt wirkten. Schwechat ist dabei Ausgangspunkt zahlreicher Reisen sowie Ankunftsort von Reisenden aus aller Welt. Die Geschichte des Flughafens soll daher auch Thema der Ausstellung sein. *Pal*

Informationen zur neuen Ausstellung erhalten Sie unter Tel. 701 08-284

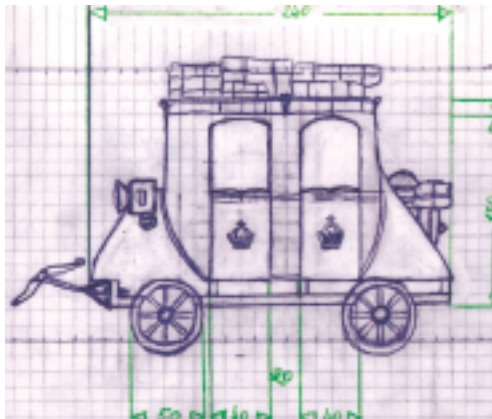


Bild: Archiv

Reisen war auch mit einer Beiwagenmaschine durchaus möglich und erschwinglich



Österreichisches Fremdenverkehrsplakat aus den 1930-er Jahren.



Eine nachgebaute Postkutsche wird eine der Attraktionen im Neuen Museum sein.

Jugendcafé im Vollbetrieb

Seit kurzem hat das Jugendcafé täglich (außer Dienstag) geöffnet. Der Besuch zeigt: Der Bedarf an einem Lokal für jugendliche BesucherInnen ist in Schwechat sehr groß.

Jugendhaus-Leiterin Martina Michelfeit: „Die Kids nahmen mit Begeisterung das neue Café in Beschlag.“ Mitar-

beiterin Helga Ban Korsos: „Wir möchten allen Jugendlichen in Schwechat eine Art zweites Wohnzimmer bieten.“

Derzeit besuchen rund 30 Jugendliche täglich das Jugendhaus. „Platz ist genug und ich freue mich darauf, dass noch mehr Jugendliche unser Café für sich entdecken.“

„Wie bieten
für alle
etwas.“

Schaut einfach vorbei – wir bieten für alle etwas“ meint Martin Mauder, zuständig für die Wochenenddienste.

Das Streetworkteam ist nun mit DSA Andreas Gedeon vollzählig. Er bringt viel Erfahrung mit, da er schon viele Jahre im JZ am Leberberg gewirkt hat.



Ob am Wuzzler (im Bild v.l.: Bojan und Alex) oder ...



.. am Billardtisch (v.l.: Zoki, Radi, Domi und Enis) oder ganz einfach an einem Tisch im Café: Das neue Jugendzentrum in der Wiener Straße bietet für alle etwas

Lesung in der ASO

Autorin nahm
sich für die
Kinder Zeit

Im vorweihnachtlichen Trubel fanden sich die Kinder der Sonderschule Schwechat und der Integrationsklasse VS Lanzendorf zusammen, um die Geschichte des kleinen Siamkaters Schuh-Schuh zu hören. Schuh-Schuh, der mit einem Sprachfehler durch die Welt läuft, und obendrein immer, wenn er aufgeregt ist, Schluckauf bekommt, fesselte die Auf-

merksamkeit der Schüler und Schülerinnen.

Doris Mayer, die Autorin des Buches „Schuh-Schuh und Gänseblümchen“ erzählte die Abenteuer einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Kater und einer Maus. Die „Kleinen“ und auch die „Großen“ genossen Literatur aus erster Hand.

Müller Uri
93x215



Gebannt hörten die Kinder der Autorin Doris Mayer zu

Sprechstunden Bürgermeister



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!

Hier die Sprechstunden im Februar 2006:

Dienstag, 14. Februar:
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 20. Februar:
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 21. Februar:
16 bis 17.30 Uhr

Montag, 27. Februar:
10 bis 12 Uhr

Dienstag, 28. Februar:
16 bis 17.30 Uhr

Kindergarten- und Horteinschreibungen 2006/07

Die Einschreibungen in die Schwechater Kindergärten und Horte sind am Dienstag, dem 21. Februar 2006, von 8 bis 17 Uhr im Schwechater Rathaus. Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Meldezettel der Eltern/ Erziehungsberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)
- Bei Anmeldung für Kindergärten ist auch das Kind mitzunehmen.

Um Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern die Gelegenheit zu geben, den Betrieb im Wunschkindergarten

bzw. Hort kennen zu lernen, findet dort wieder ein Tag der offenen Tür statt, und zwar am Dienstag, dem 14. Februar 2006, 9 bis 11 Uhr, in den folgenden Kindergärten: Europakindergarten, Kg. Mannswörth, Kg. Rannersdorf, Kg. Kledering, Kg. Frauenfeld, Kg. Brendanihof (nur nach tel. Voranmeldung, 706 44 88), Kg. Andreas Hofer-Platz (nur nach tel. Voranmeldung, 707 19 97), Kg. Regenbogen. In den Horten findet der Tag der offenen Tür am gleichen Tag in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt.

Information zur Qualität des Trinkwassers

Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage hat gemäß Trinkwasserverordnung TWV/304. Verordnung vom 21.08.2001 die Abnehmer einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren: Gutachten der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH; In-

stitut für Lebensmitteluntersuchung vom 16.08.2005: Nitrat (NO₃): 10,3 mg/l (Die zulässige Höchstkonzentration Nitrat (NO₃) beträgt: 50mg/l.) Nach dem vorliegenden Befund sind Pestizide nicht nachweisbar. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt zwischen 17-19 deutsche Härtegrade.

Saisonkräfte

Der Geschäftsbereich „Öffentliche Dienstleistungen und technische Infrastruktur“ der Stadtgemeinde Schwechat sucht für den Zeitraum 1. März 2006 bis 30. November 2006 drei Saisonkräfte

Anforderungsprofil:

- körperliche Eignung für manuelle Arbeit in der Stadtgärtnerei bei jeder Witterung
- Führerschein B bzw. C von Vorteil
- handwerkliches Geschick
- hohe Einsatzbereitschaft
- einwandfreies Vorleben (Leumundszeugnis)
- Teamfähigkeit

• praktische Vorkenntnisse in der Grünflächenbetreuung von Vorteil

Dienstzeit: Montag bis Freitag, jeweils von 6 bis 14 Uhr

Bewerbungen sind bis spätestens 31. Jänner 2006 schriftlich und mit beigefügtem Lebenslauf an das AMS Schwechat, Sendnergasse 13a, 2320 Schwechat, Frau Gagony, bzw. Hrn. Hahn zu richten. Die Bewerbungen können auch per E-Mail erfolgen (claudia.gagony@ams.at, matthias.hahn@ams.at)

Ausschreibung

Die Stadtgemeinde Schwechat sucht einen

Leiter der Geschäftsgruppe Facility- und Baumanagement

Wir haben uns als Stadt ehrgeizige Ziele gesetzt und wollen sie gemeinsam mit einem „Team der besten Kräfte“ erreichen.

Sie leiten eine Geschäftsgruppe von engagierten, sehr guten Fachkräften in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, sind teamorientiert und verfügen über eine mehrjährige Führungserfahrung. Das umfangreiche Aufgabengebiet erfordert eine fundierte technische Ausbildung, verbunden mit der erfolgreichen Absolvierung des Fachhochschul-Diplomlehrganges für Facility Management (z.B. in Kufstein oder in Krems).

Sie sind federführend für die Planung und Umsetzung der städtischen Bauvorhaben sowie das entsprechende Controlling verantwortlich und unterstützen Ihren vorgesetzten Geschäftsbereichsleiter bei koordinativen und vernetzenden Aufgaben.

Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung setzen wir ebenso voraus wie sehr gute MS-Office-Kenntnisse und Führungsqualitäten. Sie sind es gewohnt, ganzheitlich und zukunftsorientiert zu denken und die Ergebnisse Ihrer Arbeit vor Entscheidungsgremien zu präsentieren.

Kommunikationsfreudigkeit und Organisationstalent runden Ihr Profil ab.

Wenn Sie sich von unserem Angebot angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung und Ihre aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 31. Jänner 2006 an die Stadtgemeinde Schwechat, Personalmanagement, Herrn Fäbl, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat, bzw. per E-Mail an a.faelbl@schwechat.gv.at.

Stellenangebote

Sprachliche Gleichbehandlung: Soweit bei Stellenausschreibungen personenbezogene Bezeichnungen in geschlechtsspezifischer Weise vorkommen, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bewerbungsunterlagen: Bewerbungsschreiben (wer, für welche Arbeit), Adresse und Telefonnummer (evtl. aufliegenden Bewerbungsbogen verwenden), tabellarischer Lebenslauf.

Mindestanforderungen: Einwandfreies Vorleben, Verlässlichkeit, geistige und körperliche Eignung, Flexibilität im Arbeitseinsatz. Sofern in den Inseraten besondere Ausbildungen oder Kenntnisse gefordert werden, sind entsprechende Kopien von Zeugnissen oder Bescheinigungen beizulegen. Die angeführten Bewerbungsfristen können verkürzt werden, wenn eine Stelle vorher aufgrund einer Bewerbung besetzt wird.

Sprechtage 2006 des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes

Die Ortsgruppe Schwechat und Umgebung des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes hat ihre Sprechstunden jeden ersten Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) von 9 bis 10.30 Uhr in der Bezirksstelle der AK-Niederösterreich in der Sendnergasse 7/1. Stock.

Auskünfte und Beratung in Kriegsopfer- und Behindertenfragen gibt Obmann Alfred Csokai unter der Tel.Nr. 0676/434 41 87. Sprechstunden: 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 5. September, 3. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2006.

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband
und
Club Seniorentreff

Für die SeniorInnen in der Stadt tut sich einiges.

Pensionistenverband

Ortsgruppe Schwechat: Der Pensionistenverband lädt am Mittwoch, dem 1. Februar 2006, um 15 Uhr zu einem Lichtbildvortrag von Ferry Hampl in das Seniorenzentrum. Thema des Vortrages: „Reise - Donaudelta 2005“ Anmeldungen und Information jeden Dienstag, 9 bis 10 Uhr in der Wiener Straße 23b.

Wir sind jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr für unsere Senioren in unserem Lokal Wienerstraße 23b (früher Friseur Rath) anwesend.

Ortsgruppe Rannersdorf: Die Krampusfahrt ging nach Seibersdorf. Nach dem Verdauungsspaziergang wartete schon die Musik und viele

nutzen die Gelegenheit zum Tanz. Jedes Mitglied erhielt ein süßes Geschenk - ein Dank dafür an die Ortsgruppenleitung. Gut gelaunt und zufrieden wurde nach diesem schönen Nachmittag die Heimfahrt angetreten.

Am 15. März 2006 findet die Jahreshauptversammlung der OG Rannersdorf im Gasthaus Wegl (vis-a-vis der Post, Glaspalast) statt. Beginn 14 Uhr, im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Musik.

Vorschau auf 2006: Kreta - Anmeldungen werden gerne und dankend bei allen Funktionären entgegengenommen.

Ortsgruppe Mannswörth: Die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Mannswörth am 9. Dezember 2005 eröffnete die Seniorenakkordeongruppe

der Musikschule Schwechat. Sie erhielt großen Applaus von den rund 150 anwesenden Mitgliedern. Wie jedes Jahr erschien der Weihnachtsmann mit zwei Engeln und wurde freundlichst begrüßt. Jedes Mitglied bekam ein Geschenk und ein Abendessen. Für den schönen beschaulichen Nachmittag ist der Organisation ein Dank der Pensionisten sicher.

Vom 7. bis zum 14. Juni 2006 wird eine Sonderreise in die Normandie-Bretagne angeboten. Anmeldungen werden ab sofort bei Frau Emmy Stummer angenommen.

Club Seniorentreff

Der Club Seniorentreff hat seine monatlichen Zusammenkünfte jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch und die

monatlichen Kultur- und Ausflugsfahrten finden meist am 2. Donnerstag im Monat statt.

Sprechtag ist jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 5-7 (Frau Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55). Die nächsten Termine:

- Donnerstag, 2. Februar, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Faschingsfeier und Spiele;
- Donnerstag, 9. Februar, 13 Uhr Abfahrt ins KuK Schnapsmuseum nach Wien (Treffpunkt Volksbank);
- Donnerstag, 2. März, 14 Uhr, Gasthaus Trabitsch, Stadtsamtsdirektor Mag. Wachter informiert über Seniorenförderung;
- Donnerstag, 23. März, Fahrt nach Vösendorf zu einer Modeschau bei der Firma Adler. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Ehrung zum 90. Geburtstag

Am Dienstag, dem 10. Jänner besuchte Helene Proschko, Stadträtin für Soziale Angelegenheiten, Hedwig Pelzmann in Rannersdorf. Anlass für den Besuch war der 90. Geburtstag der Rannersdorferin. Proschko überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters und die Ehrengaben der Stadt.

Frau Pelzmann, eine wirklich rüstige 90erin, freute sich über den Besuch.



Hedwig Pelzmann (rechts)
mit STR Helene Proschko

Gymnastik im Seniorenzentrum

Kurs-Termine für Gymnastik mit Michaela Gutschka im Seniorenzentrum:

Dienstags, 21. Februar bis 2. Mai 2006:

10 Uhr Wirbelsäulengymnastik
14 Uhr Osteoporoseturnen
15 Uhr Wirbelsäulengymnastik
16 Uhr Ganzkörpertraining

Donnerstags, 23. Februar bis 4. Mai 2006:

14 Uhr: Osteoporose
Anmeldungen werden in der Verwaltung des Seniorenzentrums oder bei Frau Gutschka direkt unter der Telefonnummer 0699/ 173 06 511 entgegengenommen; Kosten für 10 Einheiten: 15 Euro.

EIGENTUMSWOHNUNGEN SCHWECHAT-KELLERWEG



- * absolutes Wohnvergnügen
 - * entzückend wohnen im Zentrum Schwechats
 - * 55 - 132 m² (2 bis 5 Zimmer)
 - * traumhafter Privatgarten
 - * Luxus-Dachterrasse
 - * Ihr neues Domizil ab € 590,-- monatlich
- Rufen Sie an! Frau Leiner 0664 - 116 11 11,
01 707 66 22, www.baumeister.cc



Naturapotheke

im Felmayergarten

Fenchel
heilt und
schmeckt

Fenchel (*Foeniculum vulgare*) aus der Familie der Apiaceae, wird auch Brotsamen, Fenikl, Frauenfenchel oder Enis genannt

Herkunft und Vorkommen: Bereits im Altertum wurde Fenchel von den Chinesen, Indern, Ägyptern, Griechen und Römern verwendet. Neben der ihm zugeschriebenen Heilkraft wusste man ihn besonders in der Küche zu schätzen. Heute wird Fenchel weltweit angebaut. Man unterscheidet den „Gewürzfenchel“, der das Kraut und den Samen zum Würzen liefert und den „Gemüsefenchel“, von dem man die Knolle zu Salaten oder Gemüse verarbeitet.

Merkmale: Der Fenchel ist eine einjährige Pflanze, bei der die fleischigen Blattstiele der unteren Blätter eine Verdickung bilden, die als Fenchelknolle bezeichnet wird. Der Fenchel wächst bis zu

gend, harn- und blähungstreibend

Inhaltsstoffe: Ätherisches Öl, fettes Öl, Proteine, Flavonoide; **Anwendungsgebiete:** Dyspeptische Beschwerden wie leichte krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen, Katarre der oberen Luftwege; **Dosierungshinweise:** 2 - 4 x tgl. eine Tasse frisch bereiten Teeaufguss warm zwischen den Mahlzeiten trinken. Bei Säuglingen und Kleinkindern kann der Teeaufguss auch zum Verdünnen von Milch und Breinahrung verwendet werden. **Teebereitung:** etwa 1 - 3 Teelöffel Fenchel werden gequetscht und mit ca. 150 ml siedendem Wasser aufgegossen, bedeckt stehen gelassen und nach 10 bis 15 Minuten durch ein Teesieb abgesehen. **In der Küche** wird frischer Fenchel zum Würzen von Salaten, Suppen, Saucen, Lammfleisch, fisch und Gemüse aller Art verwendet. Gemahlener Fenchelsamen passt zu Gebäck, Desserts, Salaten, Gurken und Sauerkraut.

Rezept-Tipp: Fenchel mit Roquefort-Sauce

Zutaten: 4 Fenchelknollen, 25 g Butter, 25 g Mehl, 1/8 l Milch, 1/8 l Fenchelbrühe, 75 g geriebener Roquefortkäse, 1 Becher Joghurt, schwarzer Pfeffer aus der Mühle, Fenchelblättchen zum Garnieren.

Die Fenchelknollen waschen, längs halbieren, in einen Topf geben, mit Wasser bedecken, zum Kochen bringen und bei mittlerer Hitze in ca. 15 Minuten garen. Danach abgießen und etwas von der Kochflüssigkeit aufbewahren. Für die Sauce eine Einmach aus Butter, Mehl, und Milch-Fenchel-Brühe zubereiten, den geriebenen Käse und das Joghurt dazugeben, alles kurz erwärmen (nicht kochen!), mit Pfeffer abschmecken. Den Fenchel mit der Sauce übergießen und garnieren.

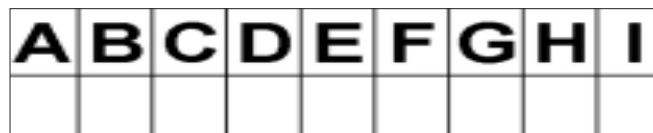
Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 12. Juni an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Nasser Schnee 10) Abk. USA-Geheimdienst 11) Vortragskünstler 12) rutschig 16) Ohr engl. 17) chem. Z. Tellur 19) Winterwetterereignis 21) Zahl 23) Dichtschicht 24) Mediziner 25) Dienstpflicht 27) Gesetz engl. 28) Abk. Farbtabelle 32) engl. Schulstadt 36) holländ. Käse 38) winterliche Spielfigur 41) Aal engl. 42) Doppelkonsonant 43) Gas frz.

Senkrecht: 1) Winterdienstgerät 2) Abk. Curie 3) alter Junggeselle 4) Berliner Witzfigur 5) Durchschnitt 6) Ort bei Linz 7) Getränk 8) Abk. siehe unten 9) chem. Z. Chrom 13) röm. Hausgeist 14) Sandwüsten arab. 15) Streumittel 18) Schneeweichte 20) seltenes Winterwetterereignis 22) Kfz-Kennz. Lienz 24) Adler 26) Abk. dt. Institut für Gütesicherung 27) Ort bei Strasswalchen 29) Gutsverwalter 30) Abk. Himmelsrichtung 34) arab. Laute 35) Kfz-Kennz. Baden 37) sumerischer Gott 39) chem. Z. Cer 40) Abk. Hektoliter



Auflösung aus Ganz Schwechat 1/ 2006:

Lösungswort:

Jugendzentrum

Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:

Elisabeth Cantonati

Himbergerstraße 21, 2320 Schwechat.

Wir gratulieren herzlich!



Fenchel ist ein altes Heilmittel

zwei Meter hoch und hat feingliedrige, dem Dill ähnliche Blätter. Er blüht im Hochsommer in großen, goldgelben Dolden, die dann im September bis Oktober Samen bilden. Von Juni bis Oktober können die zarten Blättchen nach Bedarf gepflückt werden. Die Pflanze liebt windgeschützte, sonnige Standorte und muss feucht gehalten werden.

Wirkungen: auswurfördernd schleimlösend, drüsenanregend, appetitanregend, krampfstillend, beruhig-

Körnerhalle bebte Schlager & Co. geigten

SVS Schwechat
besiegt
Ochsenhausen mit 3:1

Den ersten „Sieg“ feierte der SVS NÖ noch vor Beginn der Champions League-Partie: Den Aufstellungspoker am Papier entschieden die Schwechater für sich.

Nach einem schnellen Aufakttsieg von Ex-Weltmeister Schlager kämpfte Defensivartist Chen Weixing den Rumänen Adrian Crisan, die aktuelle Nummer 10 der Weltrangliste, in fünf nervenaufreibenden Sätzen nieder. Ein entfesselter Werner Schlager sicherte im vierten Spiel dann mit einem 3:0-Sieg über Crisan den klaren Heimsieg für SVS NÖ.

Die Schwechater machten in der, bis auf den letzten Platz gefüllten Körnerhalle, einen riesigen Schritt in Richtung Halbfinale. Im Hinblick auf das anstehende Rückspiel ist Schlager zuversichtlich: „Ich sollte meine

derzeitige Form zumindest halten können, aber eigentlich glaube ich, dass ich noch ein wenig zulegen kann. Chen ist ja schon seit über einem Jahr sensationell drauf.“

Schon Anfang März stünde mit dem Halbfinale gegen

Charleroi der nächste Tischtennis-Leckerbissen am Programm. Bezeichnend für die Stimmung innerhalb des Teams sowie in der Körnerhalle: Gemeinsam wurde nach Spielende minutenlang die Welle zelebriert!



Bild: AGM/Regnemer

Mit höchster Konzentration zum Erfolg: Werner Schlager



Corner
von Ing. Karl Hanzl

Jubiläum Im Jahr 2006 begehen wir zwei Schwechater Sportjubiläen: 40 Jugendsport und 35 Jahre SVS.

Die Stadt - Der Verein. Eine ideale Kombination, wie sie in Österreich sonst kaum existiert. Wer dem Verein gratuliert, dankt im hohen Maße der Stadt, die so hervorragende Bedingungen für den Sport geschaffen hat.

Beide Institutionen gemeinsam – der Jugendsport und die SVS – ergänzen einander hervorragend. Mit immer neuen Ideen hält sich der Jugendsport jung, und damit auch die SVS in Schwung.

Unter dem Aspekt dieser Jubiläen stehen 2006 zwar alle Veranstaltungen, Höhepunkt aber ist das Pfingstwochenende (3.- 5. Juni) mit dem ganz besonderen Olympic-Meeting und einem Fußballturnier. Den krönenden Abschluss bildet am Sonntag Abend dann der Auftritt der EAV im Rudolf Tonn-Stadion. Im Dezember wird im Rahmen der Hallensportwoche und der Jugendgala der Ausklang des Jubiläumsjahres gefeiert.

CLUBA. – Gym + Dance auch für Kids

Der CLUBA. bietet auch für Kids und Teens Gymnastik- und Dance-Kurse an. Neben Kids-Gym, Kids-Dance, Jazz-Funk und Break-Dance (von 5 Jahren bis 13 Jahren) können Teens ab 15 auch die Erwachsenen-Kurse Hip-Hop und Video-Clip-Dance besuchen. Neu ist „WIG für KIDS“ – Wirbelsäulen- und Haltungsgymnastik für Kids ab 8 Jahren! Dazu gibt es auch verschiedene Ballspiele für Kids und den Spiel-Raum sowie Fit Mom+Kid für alle 2-5-jährigen. Infos: CLUBA., 01/707 52 67 (office@cluba.at), bei SportAichinger und auf www.cluba.at

Offene Schwechater Stadt- und Schulmeisterschaften im Schilauf und Snowboard Montag, 20. Februar 2006, 13.30 Uhr, Stuhleck

Die Stadtmeisterschaften im Schifahren und Snowboard finden auch 2006 wieder am Stuhleck statt. Im Vergleich zu allen anderen Schigebieten, von denen in Schwechat ausgehend in vernünftiger Fahrtzeit ein Rennen durchgeführt werden könnte, erhielt das steirische Schigebiet wieder die meisten Pluspunkte.

Die entsprechenden Anmeldeformulare werden am

Schulbeginn im Jänner wieder in den Schulen bzw. beim Sport Aichinger aufgelegt. Anmeldungen: Schwechater Schüler in ihrer Schule, alle anderen bei Sport Aichinger, Schwechat, Wienerstraße 20 oder im Stadion Schwechat.

Nenngeld: 8 Euro pro Person, einheitlich für alle Klassen. Das Nenngeld ist bei Abgabe der Nennung zu entrichten.

JETZT NEU!

SPORTSfreund

**WELTREKORD
ROGAN SUPERSTAR**

**SPORT
IN GANZ SCHWECHAT**

**DIE NEUE BEILAGE ZU IHRER
SCHWECHATER STADTZEITUNG**

Urani 2

Ekazent